

Volksschule und Kindergarten Satteins

Vorarlberg, 2010

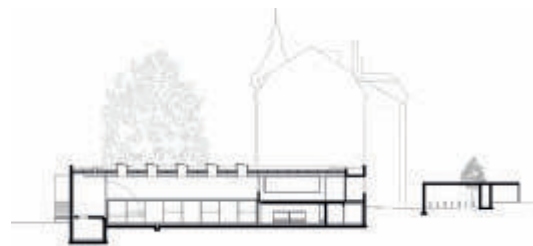
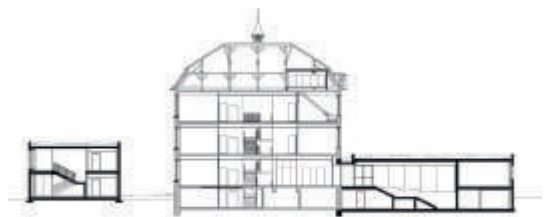
Architektur | Arge HEIN-TROY_TURNHER

Text | Matthias Hein

Bilder | © Robert Fessler

Pläne | © Arge HEIN-TROY_TURNHER

Das ehrwürdige alte Schulhaus wurde von seinem in die Jahre gekommenen Zubau befreit und wieder in seinen ursprünglichen Zustand zurückgeführt. Östlich und westlich wird es nun von zwei Neubauten flankiert. Die drei Gebäude gruppieren sich um die alte Linde aus dem Gründungsjahr der Schule, welche eine gemeinsame grüne Mitte der Gesamtanlage markiert.



Der erhabene und denkmalgeschützte Altbau der Volksschule Satteins wurde im Jahre 1909 errichtet. Im selben Jahr wurde zu seinen Ehren südlich des Schulhauses ein Lindenbaum gepflanzt. In den 1960er-Jahren wurde das streng symmetrisch angelegte Gebäude auf der Westseite durch einen architektonisch anspruchslosen Zubau erweitert. Als der alte Kindergarten schließlich viel zu klein war und das inzwischen gefundene Ersatzquartier ebenfalls aus allen Nähten platzte, beschloss die Gemeinde einen Architektenwettbewerb auszuloben. Das hier vorgestellte Siegerprojekt wurde (beginnend im Jahr 2007) in drei Bauetappen umgesetzt und im Jahr 2010 eröffnet.

Der neue „Kindercampus“ in der Dorfmitte von Satteins ist verkehrsfrei und bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten für Aktivitäten im Außenraum (Spielplatz, Schul- und Kindergartenhof, Klettergeräte an der Linde, Sportflächen, Sandlandschaft usw.).

Die flachen Neubauten bilden mit dem Bestand ein Ensemble, unterscheiden sich aber formal sehr stark und vermeiden es in jeder Hinsicht, mit dem



Grundriss Erdgeschoß



Grundriss 1. Obergeschoß





Altbau in Konkurrenz zu treten. Sie wurden in ocker eingefärbtem Sichtbeton errichtet. Für die Schalung wurden OSB-Platten verwendet, welche im Anschluss an diese Baustelle in einem anderen Projekt wieder weiterverwertet werden konnten. Aus der Entfernung betrachtet sorgt das holzartige Erscheinungsbild der beiden massiven Baukörper für Irritation und Spannung. Besonders zur Geltung kommt die kleinteilige Spanstruktur der Betonoberfläche bei sonnigem Wetter, wenn sich die Plastizität der Struktur im Spiel des sich wandelnden Sonnenlichts verändert und das Gebäude kleiner aussehen lässt, als es in Wirklichkeit ist.

Die Aufenthaltsräume sind in unbehandeltem, heimischem Weißtannenholz ausgebaut. Das Holz taucht die Räume in ein warmes Licht und lässt durch seinen angenehmen Geruch und seine sinnliche Haptik eine wohlige und heimelige Atmosphäre in den Klassenräumen entstehen. Die Allgemeinbereiche sind neutral in Weiß gehalten. Ein eisenspanhaltiger (und somit magnetischer) Wandanstrich sowie zahlreiche Vitrinen und Pinnflächen geben den NutzerInnen die Möglichkeit, die Räume bunt und ständig wechselnd zu gestalten.

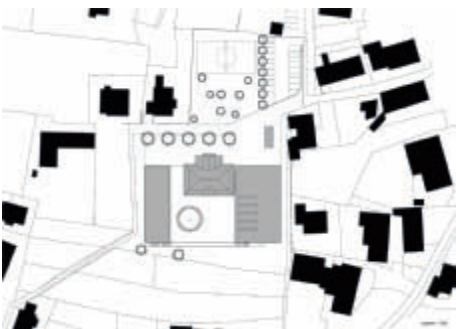
Besonders zur Geltung kommt die kleinteilige Spanstruktur der Betonoberfläche bei sonnigem Wetter, wenn sich die Plastizität der Struktur im Spiel des sich wandelnden Sonnenlichts verändert ...

Der neue Sport- bzw. Mehrzwecksaal ist zentral im Neubau angeordnet und bildet die rege und leuchtende Mitte des Schulerweiterungsbaus. Zum Grünbereich um die alte Linde lassen sich große Schiebefenster öffnen. Die Rückwand des Saales kann nach unten geklappt und als vollwertige Veranstaltungsbühne genutzt werden.

Im Kindergarten treppen sich die Gruppenbereiche dem Gelände folgend ab und bieten dadurch jeweils ebenerdige Gartenzugänge. Die verbindenden, flachen Rampen sind willkommene Spielflächen für die Kinder. Auch die zahlreichen kleinen Fensternischen an der Westfassade, die innen mit buntem Filz ausgekleidet sind, bieten zusätzliche Spielfläche. Nachts leuchten sie fröhlich durch die kantige Betonfassade nach außen.

Sowohl der Alt- als auch der Neubau wurden mit einer Komfortlüftung mit Wärmerückgewinnung ausgestattet. Die Lüftungsanlage sorgt für konstant hohe Luftqualität. In der Schule und im Kindergarten wurden Lifte eingebaut, sodass alle Räume barrierefrei erreichbar sind.

Die hohe Qualität und den Komfort der neuen Räumlichkeiten gleicht der schöne Altbau mit seiner großzügigen Raumaufteilung, seiner großen Raumhöhe und den hohen Fenstern aus. Das schönste Kompliment für alle Projektbeteiligten ist die Tatsache, dass sowohl Lehrer/-innen als auch Schüler/-innen weder den Alt- noch den Neubau bevorzugen und beide Räumlichkeiten mit großer Freude nutzen und schätzen.



Projektdaten:

Bauherr: Gemeinde Satteins | **Generalplanung:** Arge HEIN-TROY_TURNHER | **Architektur:** HEIN-TROY (Projektleitung: DI Bernd Rommel) | **Örtliche Bauaufsicht, Projektsteuerung:** Gernot Thurnher ZT GmbH | **Statik:** Mader & Flatz | **Landschaftsarchitektur:** Maria-Anna Moosbrugger | **Bauphysik:** DI Bernhard Weithas ZT GmbH | **Baufirma:** Dobler BauGmbH | **Wettbewerb:** 2006 | **Baubeginn:** 2007 | **Fertigstellung:** Sommer 2010 | **Grundstücksfläche:** 6.750 m² | **Bruttogeschossfläche:** 3.622 m² | **Nutzfläche:** 2.511 m² | **Bebaute Fläche:** 1.596 m² | **Brutto-Rauminhalt:** 12.622 m³

Autor:

Matthias Hein
Arge HEIN-TROY_TURNHER
www.hein-arch.at